

# Institut für Diversitätsstudien Newsletter

## Editorial

Nach den Herausforderungen in den letzten beiden Jahren blicken wir am Institut auf interessante Veranstaltungen, zahlreiche Publikationen und einen – alles in allem – gut gemeisterten Universitätsbetrieb unter pandemischen wie energiekritischen Bedingungen zurück. Dass uns diese gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen auch in Zukunft beschäftigen und eine Menge Einsatz und Flexibilität abverlangen werden, steht außer Frage. Wir haben allerdings vieles dazugelernt, was uns dabei weiterhelfen wird, z.B. auf dem Weg zum papierlosen Literatur- und Wissenschaftsbetrieb noch kräftiger auszuscheiden und die Möglichkeiten der digitalen Lehre auszuloten. Besonders erfreulich waren die erfolgreichen Studienabschlüsse unserer Studierenden sowie der internationale Austausch, der nach den Lockdowns wieder belebt werden konnte. Unsere Internetpräsenz haben wir in einer gemeinsamen und sehr lohnenden Anstrengung auf ein neues System umgestellt und ausgebaut. Schauen Sie gerne mal rein! Dieser Newsletter wird Ihnen wieder einen kleinen Einblick in die Veranstaltungen, Projekte und Publikationen am Institut für Diversitätsstudien der TU Dortmund geben. Ein besonders großes Dankeschön für dessen Herstellung geht an Carmen Schacht und Jordan Kasper.

Im Namen des gesamten Instituts wünsche ich allseits: Frohe Festtage und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr!

Ihre/Eure Sigrid Nieberle

## Internationalisierung

Trotz der teilweise schwierigen Bedingungen während der Corona-Pandemie war es unter Beachtung aller gebotenen Vorsichtsmaßnahmen seit 2021 doch wieder möglich geworden, den internationalen Austausch stärker zu pflegen. So konnten wir auf einigen Präsenzveranstaltungen Gäste aus den USA und Ungarn begrüßen. Auch projektbezogene Recherchen in europäischen Archiven, z.B. in Prag und Wien, waren wieder möglich geworden. Durch Prof. Bernardo Limberger, der mit einem PostDoc-Stipendium der Alexander-von-Humboldt-Stiftung gefördert wurde, eröffnete sich die interessante Möglichkeit, eine wissenschaftliche Kooperation mit Brasilien aufzubauen. Seit kurzem forscht die Kollegin Dr. Vitalina Tarasova aus Kiew in der Ukraine am Institut. Barbara Mertins trug mit ihrem Keynote-Vortrag zur Mehrsprachigkeitsforschung in der tschechischen Botschaft in Berlin zum Auftakt der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft bei. Im Sommerhalbjahr 2022 hatte Linda Leskau die große Freude und Ehre, der Einladung auf eine

Max Kade Professur an der University of Illinois at Chicago zu folgen. In einem hybriden Studienprogramm erwarb Lara Carina Schlömer zur gleichen Zeit ihren Master-Abschluss im German Studies-Programm in Chicago. Auf Online-Tagungen ergaben sich zahlreiche Kooperationen mit Kolleg:innen aus englischsprachigen Ländern in aller Welt sowie mit Kolleg:innen in der Ukraine. Auch auf der großen, vom Team um Susanne Ehrenreich veranstalteten fachdidaktischen Konferenz traten englischsprachige Wissenschaftler:innen in einen regen Dialog ein. Weitere Details finden Sie auf den Seiten 2 und 3.

>>> <https://div.kuwi.tu-dortmund.de/>

## Vorstandswahlen

Im November 2022 wurde der neue Vorstand gewählt. Mit den Hochschullehrerinnen Susanne Ehrenreich, Gudrun Marci-Boehncke, Barbara Mertins und Sigrid Nieberle werden künftig die gewählten Mitglieder Hanna Höfer, Malte Delere, Tamara Dittrich, Jordan Kasper und Johannes Hochmann weiterarbeiten.



Mitglieder des Instituts für Diversitätsstudien im Herbst 2021 auf dem Campus der TU Dortmund. (Foto © Roland Baege)

## Inter/nationale Gastwissenschaftler:innen

### Inbound

Prof. Dr. Bernardo Limberger von der Universidade Federal de Pelotas, Brasilien, konnte von Februar 2021 bis Februar 2022 an den psycholinguistic laboratories mit dem Team von Prof. Dr. Barbara Mertins als Postdoc-Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung an seinen Forschungsschwerpunkten der kognitiven und Psycholinguistik forschen.

Im November 2022 konnten die psycholinguistic laboratories die Gastwissenschaftlerin Dr. Vitalina Tarasova von der Taras Shevchenko National University of Kyiv aus der Ukraine als neues Teammitglied willkommen heißen. Dr. Tarasova forscht schwerpunktmäßig zu komparativer Linguistik und Soziolinguistik und wird an der TU Dortmund im Team von Prof. Dr. Barbara Mertins ihre Studien fortsetzen.

### Outbound

Dr. Linda Leskau hatte im Herbst 2022 die Freude und Ehre, am Department of Germanic Studies der University of Illinois at Chicago die Max Kade Visiting Professor wahrzunehmen. In diesem Rahmen hat sie zwei literatur- und kulturwissenschaftliche Kurse in den BA- und MA-Programmen an der UIC unterrichtet. Die Seminare gaben einen Überblick über grundlegende Theorien und Ansätze der literatur- und kulturwissenschaftlichen Disability Studies. Ein besonderer Höhepunkt der Gastprofessur war das gemeinsam mit Professor Heidi Schlipp-hacke organisierte Kolloquium »Posthumanism and the Limits of Ability« im November 2022. An zwei Tagen diskutierte eine interdisziplinäre und internationale Gruppe von Wissenschaftler:innen sowie Künstler:innen die Konzepte von dis/ability sowohl im historischen Kontext als auch in aktuellen Zeiten der Pandemie. Sie loteten dabei die Potentiale von Live Performance, Erzählungen, Dramen und Filmen aus, um binäre Dichotomien wie u.a. dis/abled, menschlich/nicht-menschlich, organisch/anorganisch und normal/anormal kritisch zu hinterfragen.



Prof. Dr. Barbara Mertins in der Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin (Foto © privat)

### Wichtige Termine in 2023

Am 1. Januar 2023 startet das von der DFG geförderte wissenschaftliche Netzwerk »Inklusive Philologie. Literary Disability Studies im deutschsprachigen Raum«, das sich der bisher in den Philologien des deutschsprachigen Raumes vernachlässigten Kategorie der Behinderung widmet. Das auf 36 Monate angelegte Netzwerk versammelt Wissenschaftler:innen mit und ohne Behinderungen aller akademischen Stufen aus den Fachbereichen der Germanistik, Anglistik/Amerikanistik, Romanistik sowie den Medical Humanities. Ein erstes Arbeitstreffen organisiert das Netzwerkmitglied Dr. Linda Leskau am Institut für Diversitätsstudien der TU Dortmund.

Am 9. Februar 2023 wird das neue BabyLab der psycholinguistics laboratories unter der Leitung von PD Dr. Kerstin Leimbrink eröffnet. Damit werden die bestehenden Labore entsprechend erweitert, um das Reaktionsverhalten von Säuglingen auf auditive Reize mittels des Head-turn-Paradigmas und der Blick- und Reaktionszeiten sowie die Mutter-Säuglings-Interaktion mit Eye-Tracking und Verhaltensbeobachtung zu untersuchen.

Im September 2023 wird das nächste Institutskolloquium stattfinden. Es wird sich methodologischen und interdisziplinären Zugängen zur Diversitätsforschung widmen.

## Ausgewählte aktuelle Publikationen

Umfängliche Bibliographien finden Sie auf den Homepages der Verfasser:innen.

Bartsch, C. (2021): »Nach Freundschaft so ein maßloses Verlangen«. Anmerkungen zu Ethel Smyths Opern *Fantasio* und *The Boatswain's*. In: K. Grönke, M. Zywiets (ed): *Musik und Homosexualitäten*. Textem, 175–189.

Delere, M., Höfer, H. (2021): Professional Vocabulary and Didactic Reflections Of Student Teachers in the Analysis of Video Graphed Teaching Units. In: *ICERI 2021 Proceedings*, 3878–3885. DOI: 10.21125/iceri.2021.0923.

Dröse, J., Prediger, S., Neugebauer, P., Delucchi Danhier, R., Mertins, B. (2021): Investigating Students' Processes of Noticing and Interpreting Syntactic Language Features in Word Problem Solving through Eye-Tracking. In: *International Electronic Journal of Mathematics Education* 16(1), em0625.

Ehrenreich, S. (2nd ed. 2022): *Auslandsaufenthalt und Fremdsprachenlehrerbildung*. In: D. Caspari, F. Klippel et al. (ed): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik*. Ein Handbuch. Narr, 457–460.

Gisbertz, A.-K. (2021): Eine Generationserzählung aus der Ukraine. Natascha Wodin im Gespräch. In: *Convivium. Germanistisches Jahrbuch Polen 2020*, 109–120.

Höfer-Lück, H., M. Delere et al. (2021): Digitale Bildungsräume im Corona-Semester. Erwartungen und Erfahrungen von Lehramtsauszubildenden. In: *Journal für LehrerInnenbildung* 21(2), 34–43. <https://doi.org/10.35468/jlb-02-2021-03>

Leimbrink, K. (2021): Wie kann das phonologische Bewusstsein mit rhythmisch-musikalischer Sprachförderung im Vorschul- und Grundschulalter unterstützt werden? In: K. Kuhs, S. Merten (ed): *Arbeiten am Wortschatz. Mit Texten und Medien umgehen*. WVT, 165–178.

## Jahresrückblick 2021/2022

- Vom 20. bis 22. Januar 2021 veranstaltete die Forschungsstelle Jugend – Medien – Bildung in Kooperation mit dem Interdisciplinary Media Ethics Center die Online Konferenz »Medien – Demokratie – Bildung: Normative Vermittlungsprozesse und Diversität in mediatisierten Gesellschaften«. Die Tagung wurde organisiert von Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke, Hanna Höfer und Malte Delere.
- Im Anschluss an die gleichnamige Ringvorlesung veranstaltete das Institut am 16. und 17. September 2021 eine digitale Konferenz unter dem Titel »Wiedersehen mit Heidi / Re-reading Heidi. Polyperspektivische Lektüren der Heidi-Romane von Johanna Spyri«. Die Diskussionen rückten insbesondere die methodische Vielfalt und interdisziplinäre Breite der Heidi-Lektüren in den Blick. Der Tagungsband erscheint im Frühjahr 2023.
- Die Tanz- und Denkwerkstatt »The Babel Laboratory« vom 7. Februar bis 11. Februar 2022 schloss sich nahtlos an das Projekt *Wrestling with Language* (2020) an, das sich mit Sprache und dem Selbst beschäftigte und von Prof. Dr. Barbara Mertins veranstaltet wurde.
- Am 18. und 19. Februar 2022 fand an der TU Dortmund die »Taking Action! – Conference« statt. Zusammen mit Studierenden aus dem Seminar »Social Justice in Language Education« organisierte Albert Biel eine internationale Konferenz, die sich mit dem Thema sozialer Gerechtigkeit im Fremdsprachenunterricht und in der Lehrer:innen-Bildung beschäftigte.
- Unter dem Titel »Große und feine Unterschiede. Populäre Genres in Musik, Literatur und Film von der Gründerzeit bis zur Weimarer Republik« tagten vom 1. bis 3. Juni 2022 Wissenschaftler:innen aus ganz Deutschland sowie Ungarn und den USA an der Evangelischen Akademie Hofgeismar. Die Konferenz schließt das von der Mariann Steegmann Foundation geförderte und von Prof. Dr. Sigrid Nieberle geleitete Forschungsprojekt »Aufbruch in die Moderne (1890–1960): Gender Studies in der interdisziplinären Musikliteraturforschung« ab.
- Unter dem Titel »How to Research Diversity« hielten Wissenschaftler:innen und Interessierte

am 22. und 23. September 2022 auf dem Campus der TU Dortmund ein Kolloquium ab. Ziel des Kolloquiums war es, die konzeptuellen und methodologischen Grundlagen der Diversitätsforschung zu diskutieren. In diesem Rahmen hieß das Institut für Diversitätsstudien Gäste verschiedener Fakultäten und Arbeitsschwerpunkte der TU Dortmund und der Ruhr-Universität Bochum willkommen.

- Am 10. Oktober 2022 luden die psycholinguistics laboratories und die Kurd-Akad zu dem gemeinsamen Workshop zum Thema »Mehrsprachigkeit und Identität« ins IBZ der TU Dortmund ein. Es wurden Inputvorträge zur tiefgreifenden Verflechtung von Mehrsprachigkeit und Identität gehalten und intensiv diskutiert.
- Im Rahmen der IZBD-Tagung bot die Forschungsstelle Jugend – Medien – Bildung (Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke, Malte Delere, Hanna Höfer und Tatjana Vogel) am 4. November 2021 einen Workshop mit dem Titel »Ist der Standpunkt egal? – Kriterien für die Einordnung kontroverser Argumente in der Literaturrediskussion im Fach Deutsch« an. Das zweite Symposium vom 3. November 2022 widmete sich in unterschiedlichen Formaten der Thematik »Mündigkeit«.

## Exkursionen

Unter Berücksichtigung aller coronabedingten Vorichtsmaßnahmen konnten wir 2022 endlich wieder Exkursionen für die Studierenden am Institut organisieren: Das Seminar »Wiener Moderne« mit der anschließenden Exkursion vom 5. bis 9. Juli 2022 vermittelte den Studierenden einen Eindruck historischer Diversitätsforschung; die Studiengruppe erarbeitete sich die sozialen, ästhetischen und medialen Umbrüche in der mehrsprachigen und multi-kulturell geprägten Metropole Wien um 1900. (Ltg. Prof. Dr. Sigrid Nieberle). Die Forschungsstelle Jugend – Medien – Bildung besuchte vom 18. bis 21. Juli 2022 die NS-Gedenkstätte in der Wewelsburg. Den Kontext lieferte das Master-Seminar »Geschichte erzählen: Wie »kalte« Erinnerung »heiß« wird.« (Ltg. Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke). Für die Teilnehmenden des Master-Seminars »Future Literacies: Sci-Fi und KI in Literatur und Medien« ging es am 22. Juli 2022 ins Heinz-Nixdorf-Museum nach Paderborn. (Ltg. Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke)

## Ausgewählte aktuelle Publikationen – Fortsetzung

Leimbrink, K. (2022): Die Musikkritik als Textart des Bewertens – gegenwärtige Formen und gesellschaftliche Entwicklungen. Praesens (Habil.Schrift).

Leskau, L., Nieberle, S. (ed) (im Druck): Wiedersehen mit Heidi. Polyperspektivische Lektüren der Heidi-Romane Johanna Spyris. transcript (Diversity in Culture 1).

Leskau, L., T. Nusser, K. Sorrels (ed) (2022): Disability in German-Speaking Europe. History, Memory and Culture. Boydell and Brewer.

Lorenz, R., G. Marci-Boehncke, S.-I. Beutel (2022): Digitalisierung in der Lehrkräftebildung – Multiperspektivische Rahmung und Implikationen aus der Perspektive dreier Fachdisziplinen. In: F. Lauer mann et al. (ed.): Jahrbuch der Schulentwicklung 22: Multiperspektivität von Unterrichtsprozessen. Beltz Juventa, 94–118.

Marci-Boehncke, G., C. Blume (2022): »Digital Backbone« – inklusive digitale Medienbildung im Fachcurriculum Lehramt. In: GMW (ed): Digitale Lehre nachhaltig gestalten. Waxmann, 156–160.

Marci-Boehncke, G., M. Rath, M. Delere, H. Höfer (ed.): Medien – Demokratie – Bildung. Normative Vermittlungsprozesse und Diversität in mediatisierten Gesellschaften. Springer.

Mertins, B. (2021): On the interpretation of possessives in Czech: An experimental approach. In: Resolving Possessive Puzzles, Oslo Studies in Language 12(2), 97–125.

Mertins, B., P. Ronan, P. (ed) (2022): ankommen//angekommen. Bielefeld: Athena bei wbv (verorten. Räume kultureller Teilhabe).

Moritz, F. (2021): Rituelle Kommunikation im Trainwriting: Fluchtgeschichten zwischen Kollektivität und Individualismus. In: F. Häuser (ed): Graffiti. Interdisziplinäre und kontemporäre Perspektiven. Weinheim/Basel: Beltz Juventa (ebook).

## Abschlüsse und Preise

Am 28. Oktober 2021 hat Lea Grimm M.A. aus Ludwigsburg ihre Doktorarbeit »Varianten der Kulturalität in Kinder- und Jugendliteratur aus Asien. Theoretische Kontexte – Prototypen – Didaktische Perspektiven für den Literaturunterricht« an der Fakultät 15 unter Betreuung von Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke und Prof. i. R. Dr. Dr. h. c. Hans-Heino Ewers erfolgreich verteidigt.

Am 10. Dezember 2022 wurde Lara Carina Schlömer der Master of Arts an der University of Chicago verliehen. Damit konnte sie das hybrid absolvierte Masterprogramm in den Germanic Studies abschließen und ihre Arbeit an der Promotion am Institut für Diversitätsstudien aufnehmen.

Mit dem Jahrgangsbestenpreis 2022 wurde Katrin Odermann für ihre Masterarbeit »Herkunftssprache Spanisch – Der Gebrauch des Gerundiums bei spanisch-deutschen bilingualen Kindern« am 16. Dezember 2022 im Rahmen der Akademischen Jahresfeier der TU Dortmund ausgezeichnet. Die Studie entstand in den psycholinguistics laboratories und wurde von Professorin Dr. Barbara Mertins und Dr. Renate Delucchi-Danhier betreut. In ihrer Arbeit beschäftigt sich Katrin Odermann mit Transfererscheinungen deutsch-spanisch bilingualer Kinder aus dem Deutschen in Bezug auf das spanische Gerundium. ([https://div.kuwi.tu-dortmund.de/storages/div-kuwi/tr/Forschung/Psycholinguistics\\_Laboratories/Studentische\\_Arbeiten/Masterarbeit\\_Katrin\\_Odermann.pdf](https://div.kuwi.tu-dortmund.de/storages/div-kuwi/tr/Forschung/Psycholinguistics_Laboratories/Studentische_Arbeiten/Masterarbeit_Katrin_Odermann.pdf))

Auf der diesjährigen EARLI SIG 11 Conference zum Thema »Digital Transformation in Teaching and Teacher Education« wurde Tatjana Vogel aus der Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung im Institut für Diversitätsstudien mit dem JURE AWARD für die beste Posterpräsentation ausgezeichnet. In Oldenburg stellte sie am 21. Juni 2022 ihr Poster mit dem Titel »Libraries: Perspectives on Cooperating with Schools to Foster ICT Competencies during the Lockdowns« vor. Die Entscheidung traf eine internationale Jury.

## Impressum

Herausgegeben vom Institut für  
Diversitätsstudien, TU Dortmund  
Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund  
V.i.S.d.P. Sigrid Nieberle  
Datum: Dezember 2022  
E-Mail: [diversitaet.fb15@tu-dortmund.de](mailto:diversitaet.fb15@tu-dortmund.de)

<https://div.kuwi.tu-dortmund.de/>



Lara Carina Schlömer (Foto © privat)



Katrin Odermann und Barbara Mertins (Foto © privat)



Tatjana Vogel (Foto © privat)

## Ausgewählte aktuelle Publikationen – Fortsetzung

Nieberle, S. (2021): Zwischen Experiment und Exzess: Melodrama. In: H. Schlieper, M. Tönnies (ed): Gattung und Geschlecht. Konventionen und Transformationen eines Paradigmas. Harrasowitz, 169–184.

Nieberle, S. (2022): Husten. Laut und Letter. In: Re:Visit. Humanities and Medicine: The Noise of Medicine. Interdisciplinary Perspectives on Acoustic Phenomena in Medicine, 123–141. <https://journal-revisit.org/index.php/jr/issue/view/3>

Stadler, M., P. Doebler, B. Mertins, R. Delucchi Danhier (2021): Statistical modeling of dynamic eye-tracking experiments: Relative importance of visual stimulus elements for gaze behavior in the multi-group case. In: Behavior Research methods, 53, 2650–2667.

Tkotzyk, R. (2021): Lese-Diagnostik – Grundlagen individueller Förderung. In: Grundschule. Ideen, Erfahrungen, Konzepte 3, 36–41.

Tkotzyk, R., K. Hebben (2022): Kaputte Automaten und die goldenen 1920er – Eine kritische Betrachtung der historischen Darstellung der Weimarer Republik in »Babylon Berlin« im Literaturunterricht der Oberstufe. In: J. Standke, S. Bernhardt (ed): Historisches Erzählen in der Gegenwartsliteratur – Positionen der germanistischen Literaturdidaktik. transcript, 333–352.

Vogel, T. (2022): Metakognitives Bewusstsein im Selbststudium: Eine Analyse der Lernstrategien Lehramtsstudierender im Fach Deutsch. In: R. Hochmuth, T. Becker, L. Kempen (ed): Hybride Lehre in den Fächern und im Lehramt. Forschung als Impuls für eine fach- und studiengangbezogene Lehrentwicklung an Hochschulen. Cologne Open Science, 77–92. DOI: 10.57684/COS-982

Vogel, T., G. Marci-Boehncke (2022): Educational cooperation of public libraries during the Lockdowns. Results of an online survey about how to address schools for digital reading and media education. In: o-bib. Das offene Bibliotheksjournal 9(4), 1–13, DOI: <https://doi.org/10.5282/o-bib/5860>.